Šayḫ ‘abd ar-Raḥmān ibn Ḥasan āl aš-Šayḫ

FATḤ AL-MAĞĪD

Kapitel: Das Leugnen der Namen und Eigenschaften Allāhs



Deutsche Veröffentlichung und Bearbeitung:

www.kashfalshubuhat.tumblr.com & www.miftahultawhid.tumblr.com



Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Gnädigen

Allāh, der Gepriesene, sagt:

﴿كَذَٰلِكَ أَرْسَلْنَاكَ فِي أُمَّةٍ قَدْ خَلَتْ مِن قَبْلِهَا أُمَمٌ لِّتَتْلُوَ عَلَيْهِمُ الَّذِي أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ وَهُمْ يَكْفُرُونَ بِالرَّحْمَٰنِ ۚ قُلْ هُوَ رَبِّي لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ وَإِلَيْهِ مَتَابِ﴾

„So haben Wir dich in eine Gemeinschaft gesandt, vor der Gemeinschaften dahingegangen sind, damit du ihnen verliest, was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben; und doch verleugnen sie den Allerbarmer. Sag: Er ist mein Herr. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn verlasse ich mich, und zu Ihm bereue ich."[1]

Der Grund für die Offenbarung dieses Verses war, dass die Ungläubigen von den Qurayš den Namen Allāhs {Ar-Raḥmān} aufgrund ihrer eigenen Sturheit leugneten. Allāh, der Allmächtige, jedoch sagt in Seinem ruhmvollen Qurʾān:

﴿قُلِ ادْعُوا اللَّهَ أَوِ ادْعُوا الرَّحْمَٰنَ ۖ أَيًّا مَّا تَدْعُوا فَلَهُ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ ۚ وَلَا تَجْهَرْ بِصَلَاتِكَ وَلَا تُخَافِتْ بِهَا وَابْتَغِ بَيْنَ ذَٰلِكَ سَبِيلًا﴾

„Sag: Ruft Allāh oder den Allerbarmer an; welchen ihr auch anruft, Sein sind die schönsten Namen. Und sei nicht zu laut beim Gebet, und sei auch nicht zu leise dabei, sondern suche einen Weg dazwischen."[2]

{Ar-Raḥmān} ist sowohl ein Name als auch eine Eigenschaft Allāhs. Dieser Name zeigt an, dass Barmherzigkeit eine Eigenschaft Allāhs ist und ebenso eine Eigenschaft von Perfektion. Wenn die Ungläubigen also einen Namen Allāhs leugnen, so leugnen sie die Bedeutung des (besagten) Namens. Ǧahm ibn Ṣafwān und seine Befolger behaupteten fälschlich, dass die Namen Allāhs Seine Eigenschaften nicht anzeigen. Diese wurden von Gruppen der Muʿtazila, Ašʿarīya und anderen befolgt. Folglich erklärten viele sunnitische Gelehrte sie alle zu Ungläubige.

Diese Leute leugneten das, womit Allāh Sich Selbst beschrieben hat und wie Er im Hinblick der Eigenschaften (purer) Perfektion von Seinem Gesandten ﷺ beschrieben

---

[1] Sura ar-Raʿd [13] Vers 30.

[2] Sura al-Isrāʾ‘ [17] Vers 110.

wurde. Sie fußten ihre Behauptung auf eine falsche Grundlage, die sie aus ihren niederträchtigen und schlechten Herzen entnommen haben. Sie sagten: „Diese Eigenschaften sind nichts weiter als körperliche Eigenschaften. Diese also an Allāh zu bestätigen, heißt, zu bestätigen, dass Allāh einen Körper hat." Dies ist die falsche Grundlage ihrer Behauptung, da sie nicht die Essenz der Namen und Eigenschaften Allāhs begreifen konnten und diese lediglich mit denen erschaffener
Lebewesen verglichen. Zunächst verglichen sie also die Eigenschaften Allāhs mit denen Seiner erschaffenen Geschöpfe, dann leugneten sie Seine Eigenschaften und Qualitäten. In dem sie das taten, lehnten sie alles ab, was im Qurʾān und der prophetischen Sunna gesagt wird, woran die früheren, frommen Muslime ebenfalls glaubten. Diese gottesfürchtigen Muslime glaubten an all das, was Allāh für und über Sich Selbst bestätigt hat und was von Seinem Gesandten ﷺ bestätigt wurde, ohne jeglichen Vergleich (zu ziehen) oder Leugnung.

Viele Bücher wurden als Widerlegung der Behauptungen der Ǧahmīya[3], Muʿtazila[4] und Ašʿarīya[5] und anderer geschrieben. Unter den Gelehrten, die diese Bücher schrieben, war Imām Aḥmad ibn Ḥanbal und sein Buch „As-Sunna", al-Kittānī in seiner Widerlegung gegen Bišr al-Mārisī, „Das Buch der Sunna" das von ʿAbdullāh al-Marwazī geschrieben wurde, ein anderes Buch, das von ʿUṯmān ibn Saʿīd als Widerlegung gegen Bišr al-Mārisī verfasst wurde, „Das Buch des Tawḥīds" von Abū Bakr al-Ḫallāl, ein weiteres Buch von Abū ʿUṯmān aṣ-Ṣābūnī aš-Šāfiʿī, ein anderes Buch von Al-Anṣārī, eins von Abū ʿAmr ibn ʿAbd al-Barr an-Namīrī, und viele weitere von den Befolgern der vier großen Rechtsgelehrten, der Leute des Ḥadīṯ, wie Abū Muḥammad ʿAbdullāh ibn Qudāma, Šayḫ al-Islām ibn al-Taymīya und viele weitere (möge Allāh sie alle segnen und ihnen Barmherzig erweisen).

Im Ṣaḥīḥ von Buḫārī heißt es, dass ʿAlī ibn abī Ṭālib sagte: „Redet auf eine Art und Weise mit den Menschen, in der sie (den Inhalt der Worte) verstehen. Wollt ihr, dass Allāh und Sein Gesandter verleugnet werden?"

Der Grund dafür war, dass zur Zeit des Kalifats von ʿAlī ibn abī Ṭālib (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) die Menschen sehr darin interessiert waren, die prophetischen Aḥadīṯ den Leuten zu überliefern und gelegentlich Dinge (mitzuteilen, die) unvertraut waren. Infolgedessen befahl ʿAlī ibn abī Ṭālib (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) den Leuten des Wissens an, das gemeine Volk in einer Art und Weise zu führen, die seinem Intellekt angemessen war, auf dass sie verstehen mögen, und keine (Art von) Rede zu führen, die sich über dem Grad ihres Verständnisses befand. Das würde lange und eingebaute Erklärungen über die Namen und Eigenschaften Allāhs miteinschließen, da dies zu Missverständnissen führen könne (und die Menschen dazu verleiten) etwas aus dem Buch Allāhs oder der Sunna Seines Propheten ﷺ zu verleugnen, zu ihrem Untergang führend, ohne dass sie wissen würden, wieso. **Daher ist es nicht erlaubt,**

[3] Die Befolger von Ǧahm ibn Ṣafwān.

[4] Die Befolger von Wāṣil ibn ʿAṭāʾ.

[5] Die Befolger von al-Ašʿarī.

mit den Menschen in einer Art zu reden, die sie nicht verstehen, insbesondere nicht in religiösen Angelegenheiten.

Der Führer der Gläubigen Muʿāwiya ibn abī Sufyān pflegte den Erzählern oder Geschichtenerzählern das Berichten unbekannter Geschichten zu verbieten, um den Glauben der Menschen zu bewahren und alle Mittel zu versperren, die zu Erneuerungen und Abweichungen vom wahren Weg führen können.

ʿAbd ar-Razzāq berichtet zurückführend auf Maʿmar, weiter zurückführend auf ibn Ṭāwus, zurückführend auf seinen Vater, dass er einen Mann sah, wie er aus Missbilligung auf seine Füße sprang, als er einen Ḥadīṯ des Propheten ﷺ über die göttlichen Eigenschaften hörte. Er (ibn ʿAbbās, möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte dann: „Was für eine Art von Furcht ist es, die diese Menschen haben? Sie finden in den komplett deutlichen Versen, die keine Mehrdeutigkeit hinsichtlich dessen, was sie fürchten, aufweisen, aber werden in den Ruin getrieben bei jenen Versen, die nicht vollständig klar sind."

Die Worte: „Was für eine Art von Furcht ist es, die diese Menschen haben?" (bedeutet): ʿAbdullāh ibn ʿAbbās – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – informiert uns in dieser Überlieferung, dass er einen Mann sah, wie er in (seiner) Wut und Unglauben auf seine Füße sprang, als er einen Ḥadīṯ des Propheten ﷺ hörte, der von den göttlichen Eigenschaften handelte, und dass er (ibn ʿAbbās, möge Allāh mit ihm zufrieden sein) die Tat dieses Mannes verwarf; er fragte, was diese Menschen fürchteten und wieso sie die klaren, eindeutigen Verse fürchteten, jedoch diese nicht fürchten und ablehnten, die ihnen aufgrund ihres beschränkten Wissens nicht vollständig klar erscheinen. Diese Menschen gleichen jenen, über die Allāh, der Allmächtige, sagt:

﴿أَفَتُؤْمِنُونَ بِبَعْضِ الْكِتَابِ وَتَكْفُرُونَ بِبَعْضٍ﴾

„Glaubt ihr denn an einen Teil der Schrift und verleugnet einen anderen?"[6]

Um also einen perfekten (und vollständigen) Glauben zu erlangen, muss man an alles, was im Qurʾān erwähnt wird, mit absoluter Gewissheit glauben. Allāh, der Allmächtige, sagt:

﴿هُوَ الَّذِي أَنزَلَ عَلَيْكَ الْكِتَابَ مِنْهُ آيَاتٌ مُّحْكَمَاتٌ هُنَّ أُمُّ الْكِتَابِ وَأُخَرُ مُتَشَابِهَاتٌ ۖ فَأَمَّا الَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ زَيْغٌ فَيَتَّبِعُونَ مَا تَشَابَهَ مِنْهُ ابْتِغَاءَ الْفِتْنَةِ وَابْتِغَاءَ تَأْوِيلِهِ ۗ وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ ۗ وَالرَّاسِخُونَ فِي الْعِلْمِ يَقُولُونَ آمَنَّا بِهِ كُلٌّ مِّنْ عِندِ رَبِّنَا ۗ وَمَا يَذَّكَّرُ إِلَّا أُولُو الْأَلْبَابِ﴾

„Er ist es, der das Buch (als Offenbarung) auf dich herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse – sie sind der Kern des Buches – und andere, mehrdeutige. Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was

[6] Sura al-Baqara [2] Vers 85.

davon mehrdeutig ist, im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Bedeutung außer Allāh. Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: ‚Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn.' Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen."[7]

Daher erwähnte ibn ʿAbbās jene Leute, die das verlassen hatten, woran sie glauben mussten, für das, was sie von Allāhs Buch, welcher wahr ist und weder Zweifel noch Verdacht hat, nicht verstanden haben. Vielmehr könnten die Abweichler von den Versen Bedeutungen entnehmen, die ursprünglich nicht gemeint und beabsichtigt waren.

Die früheren, rechtschaffenen Muslime haben Verse besprochen, die nicht vollständig klar (und eindeutig) waren, und ʿAbd ibn Ḥamīd überliefert betreffend des Verses 7 in Sure Āl ʿImrān, zurückführend auf Qatāda: „Sie (die Menschen) suchten seine Deutung, doch sie hatten sich geirrt und kamen auf nichts anderes als *al-Fitna* (i.e. Širk und Prüfungen); sie suchten das, was davon nicht komplett eindeutig war und wurden demnach ruiniert und vernichtet."

Weiterhin überlieferten ʿAbd ibn Ḥamīd, Ibn Ǧarīr, Ibn abī Ḥātim zurückführend auf Ibn ʿAbbās – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – hinsichtlich des Verses {*und andere, mehrdeutige*}, dass es heißt: „Zu den vollständig eindeutigen Versen gehören die folgenden: Allāh, der Allmächtige, sagt:

﴿قُلْ تَعَالَوْا أَتْلُ مَا حَرَّمَ رَبُّكُمْ عَلَيْكُمْ ۖ أَلَّا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا ۖ وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا ۖ وَلَا تَقْتُلُوا أَوْلَادَكُم مِّنْ إِمْلَاقٍ ۖ نَّحْنُ نَرْزُقُكُمْ وَإِيَّاهُمْ ۖ وَلَا تَقْرَبُوا الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَنَ ۖ وَلَا تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ ۚ ذَٰلِكُمْ وَصَّاكُم بِهِ لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَوَلَا تَقْرَبُوا مَالَ الْيَتِيمِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ حَتَّىٰ يَبْلُغَ أَشُدَّهُ ۖ وَأَوْفُوا الْكَيْلَ وَالْمِيزَانَ بِالْقِسْطِ ۖ لَا نُكَلِّفُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا ۖ وَإِذَا قُلْتُمْ فَاعْدِلُوا وَلَوْ كَانَ ذَا قُرْبَىٰ ۖ وَبِعَهْدِ اللَّهِ أَوْفُوا ۚ ذَٰلِكُمْ وَصَّاكُم بِهِ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ وَأَنَّ هَٰذَا صِرَاطِي مُسْتَقِيمًا فَاتَّبِعُوهُ ۖ وَلَا تَتَّبِعُوا السُّبُلَ فَتَفَرَّقَ بِكُمْ عَن سَبِيلِهِ ۚ ذَٰلِكُمْ وَصَّاكُم بِهِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ﴾

„Sag: Kommt her! Ich will euch verlesen, was euer Herr euch verboten hat: Ihr sollt Ihm nichts beigesellen, und zu den Eltern sollt ihr gütig sein, und tötet nicht eure Kinder aus Armut – Wir versorgen euch und auch sie – und nähert euch nicht den Abscheulichkeiten, was von ihnen offen und was verborgen ist, und tötet nicht die Seele, die Allāh verboten hat (zu töten), außer aus einem rechtmäßigen Grund! Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr begreifen möget. Und nähert euch nicht dem Besitz des Waisenkindes, außer auf die beste Art, bis es seine Vollreife erlangt. Und gebt volles Maß und Gewicht in Gerechtigkeit. Wir erlegen keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Und wenn ihr euer Wort gebt, dann seid gerecht, auch wenn es um einen Verwandten geht. Und haltet euren Bund gegenüber Allāh. Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr (es) bedenken möget! Und (Er hat euch anbefohlen): Dies ist Mein Weg, ein gerader. So folgt ihm! Und folgt nicht den (anderen)

[7] Sura Āl ʿImrān [3] Vers 7.

Wegen, damit sie euch nicht von Seinem Weg auseinanderführen! Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget!“[8]

Und (ebenso):

﴿وَقَضَىٰ رَبُّكَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا ۚ إِمَّا يَبْلُغَنَّ عِندَكَ الْكِبَرَ أَحَدُهُمَا أَوْ كِلَاهُمَا فَلَا تَقُل لَّهُمَا أُفٍّ وَلَا تَنْهَرْهُمَا وَقُل لَّهُمَا قَوْلًا كَرِيم رَّبُّكُمْ أَعْلَمُ بِمَا فِي نُفُوسِكُمْ ۚ إِن تَكُونُوا صَالِحِينَ فَإِنَّهُ كَانَ لِلْأَوَّابِينَ غَفُورًا وَآتِ ذَا الْقُرْبَىٰ حَقَّهُ وَالْمِسْكِينَ وَابْنَ السَّبِيلِ وَلَا تُبَذِّرْ تَبْذِيرًا إِنَّ الْمُبَذِّرِينَ كَانُوا إِخْوَانَ الشَّيَاطِينِ ۖ وَكَانَ الشَّيْطَانُ لِرَبِّهِ كَفُورًا وَإِمَّا تُعْرِضَنَّ عَنْهُمُ ابْتِغَاءَ رَحْمَةٍ مِّن رَّبِّكَ تَرْجُوهَا فَقُل لَّهُمْ قَوْلًا مَّيْسُورًا وَلَا تَجْعَلْ يَدَكَ مَغْلُولَةً إِلَىٰ عُنُقِكَ وَلَا تَبْسُطْهَا كُلَّ الْبَسْطِ فَتَقْعُدَ مَلُومًا مَّحْسُورًا إِنَّ رَبَّكَ يَبْسُطُ الرِّزْقَ لِمَن يَشَاءُ وَيَقْدِرُ ۚ إِنَّهُ كَانَ بِعِبَادِهِ خَبِيرًا بَصِيرًا وَلَا تَقْتُلُوا أَوْلَادَكُمْ خَشْيَةَ إِمْلَاقٍ ۖ نَّحْنُ نَرْزُقُهُمْ وَإِيَّاكُمْ ۚ إِنَّ قَتْلَهُمْ كَانَ خِطْئًا كَبِيرًا وَلَا تَقْرَبُوا الزِّنَا ۖ إِنَّهُ كَانَ فَاحِشَةً وَسَاءَ سَبِيلًا وَلَا تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ ۗ وَمَن قُتِلَ مَظْلُومًا فَقَدْ جَعَلْنَا لِوَلِيِّهِ سُلْطَانًا فَلَا يُسْرِف فِّي الْقَتْلِ ۖ إِنَّهُ كَانَ مَنصُورًا وَلَا تَقْرَبُوا مَالَ الْيَتِيمِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ حَتَّىٰ يَبْلُغَ أَشُدَّهُ ۚ وَأَوْفُوا بِالْعَهْدِ ۖ إِنَّ الْعَهْدَ كَانَ مَسْئُولًا وَأَوْفُوا الْكَيْلَ إِذَا كِلْتُمْ وَزِنُوا بِالْقِسْطَاسِ الْمُسْتَقِيمِ ۚ ذَٰلِكَ خَيْرٌ وَأَحْسَنُ تَأْوِيلًا وَلَا تَقْفُ مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ ۚ إِنَّ السَّمْعَ وَالْبَصَرَ وَالْفُؤَادَ كُلُّ أُولَٰئِكَ كَانَ عَنْهُ مَسْئُولًا وَلَا تَمْشِ فِي الْأَرْضِ مَرَحًا ۖ إِنَّكَ لَن تَخْرِقَ الْأَرْضَ وَلَن تَبْلُغَ الْجِبَالَ طُولًا كُلُّ ذَٰلِكَ كَانَ سَيِّئُهُ عِندَ رَبِّكَ مَكْرُوهًا ذَٰلِكَ مِمَّا أَوْحَىٰ إِلَيْكَ رَبُّكَ مِنَ الْحِكْمَةِ ۗ وَلَا تَجْعَلْ مَعَ اللَّهِ إِلَٰهًا آخَرَ فَتُلْقَىٰ فِي جَهَنَّمَ مَلُومًا مَّدْحُورًا﴾

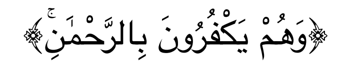
„Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr nur Ihm dienen und zu den Eltern gütig sein sollt. Wenn nur einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sage nicht zu ihnen: ‚Pfui!‘ und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen ehrerbietige Worte. Und senke für sie aus Barmherzigkeit die Flügel der Demut und sag: ‚Mein Herr, erbarme Dich ihrer, wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war.‘ Euer Herr weiß sehr wohl, was in eurem Innersten ist. Wenn ihr rechtschaffen seid, so ist Er gewiss für die sich (zu Ihm) stets Bekehrenden Allvergebend. Und gib dem Verwandten sein Recht, ebenso dem Armen und dem Sohn des Weges. Und handle nicht ganz verschwenderisch. Gewiss, die Verschwender sind die Brüder der Satane; und der Satan ist gegenüber seinem Herrn sehr undankbar. Doch wenn du dich von ihnen abwendest – im Trachten nach einer Barmherzigkeit deines Herrn, die du dir erhoffst – so sag zu ihnen milde Worte. Und lass deine Hand nicht an deinem Hals gefesselt sein, strecke sie aber auch nicht vollständig aus, sonst würdest du getadelt und (aller Mittel) entblößt dasitzen. Gewiss, dein Herr gewährt die Versorgung großzügig, wem Er will, und bemisst auch. Gewiss, Er kennt und sieht Seine Diener sehr wohl. Und tötet nicht eure Kinder aus Furcht vor Verarmung; Wir versorgen sie und auch euch. Gewiss, sie zu töten ist ein großes Vergehen. Und nähert euch nicht der Unzucht. Gewiss, sie ist etwas Abscheuliches – und wie böse ist der Weg. Und tötet nicht die Seele, die Allāh verboten hat (zu töten), außer aus einem rechtmäßigen Grund. Wer

---

[8] Sura al-Anʿām [6] Verse 151 – 153.

ungerechterweise getötet wird, dessen nächstem Verwandten haben Wir Ermächtigung erteilt (, Recht einzufordern); doch soll er nicht maßlos im Töten sein, denn ihm wird gewiss geholfen. Und nähert euch nicht dem Besitz des Waisenkindes, außer auf die beste Art, bis es seine Vollreife erlangt. Und erfüllt die (eingegangene) Verpflichtung. Gewiss, nach der (Erfüllung der) Verpflichtung wird gefragt werden. Und gebt volles Maß, wenn ihr messt, und wägt mit der richtigen Waage; das ist besser und eher ein guter Ausgang. ***Und verfolge nicht das, wovon du kein Wissen hast.*** *Gewiss, Gehör, Augenlicht und Herz – all diese – danach wird gefragt werden. Und gehe nicht übermütig auf der Erde einher. Du wirst ja die Erde nicht aufreißen noch die Berge an Höhe erreichen (können). Das schlechte (Verhalten) in alledem ist bei deinem Herrn verabscheut. Das ist etwas von dem, was dir dein Herr an Weisheit (als Offenbarung) eingegeben hat. Und setze neben Allāh keinen anderen Gott, sonst wirst du in die Hölle geworfen, getadelt und verstoßen."*[9]

Als die Qurayš hörten, dass der Gesandte Allāhs ﷺ „Ar-Raḥmān" erwähnte, lehnten sie diesen (Namen) ab, woraufhin Allāh – Gepriesen sei Er – den Vers offenbarte:



„Und doch verleugnen sie den Allerbarmer."[10]

Ibn Ǧarīr überliefert zurückführend auf Qatāda seine Aussage (bezüglich der Sure ar-Raʿd Vers 10): „Während der Versöhnung mit *al-Ḥudaybiyah* rief der Prophet ﷺ ʿAlī ibn Abī Ṭālib – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – und ordnete ihm an, zu schreiben: *‚Dies ist was Muḥammad, der Gesandte Allāhs, mit Suḥayl ibn ʿAmr abgestimmt hat.'* Suḥayl wendete ein: ‚Wenn ich bezeugt hätte, dass du Gesandte Allāhs bist, würde ich dich nicht bekämpfen. Schreibe deinen eigenen Namen und den Namen deines Vaters.' Der Prophet ﷺ befahl ʿAlī an zu schreiben: *‚Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Gnädigen* (Ar-Raḥmān).' Suḥayl sagte: ‚Ich kenne das nicht (i.e. Ar-Raḥmān). Schreibe stattdessen: In deinem Namen, oh Allāh.'"

Ferner wurde Muǧāhid zitiert hinsichtlich Allāhs Aussage (in Sure ar-Raʿd Vers 30), dass er gesagt haben soll: „Dieser Vers wurde anlässlich der Vereinigung von al-Ḥudaybiyah offenbart, als die Qurayš sich weigerten, den Namen Allāhs „der Gnädige" anzuerkennen."

ʿAbdullāh ibn ʿAbbās – möge Allāh mit zufrieden sein – sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte Ihn während der Niederwerfung anzurufen und zu sagen: *‚Oh Du, (Der Du bist) Ar-Raḥmān! Oh Du, (Der Du bist) Ar-Raḥīm!'* Die Ungläubigen: ‚Muḥammad behauptet, einen (einzigen) Gott anzurufen, während er gewiss zwei Götter anfleht.' Daraufhin offenbarte Allāh, der Allmächtige – Gepriesen sei Er – die folgenden Verse:

---

[9] Sura al-Isrā' [17] Verse 23 – 39.

[10] Sura ar-Raʿd [13] Vers 30.

﴿قُلِ ادْعُوا اللَّهَ أَوِ ادْعُوا الرَّحْمَٰنَ ۖ أَيًّا مَّا تَدْعُوا فَلَهُ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ ۚ وَلَا تَجْهَرْ بِصَلَاتِكَ وَلَا تُخَافِتْ بِهَا وَابْتَغِ بَيْنَ ذَٰلِكَ سَبِيلًا وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي لَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُن لَّهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَلَمْ يَكُن لَّهُ وَلِيٌّ مِّنَ الذُّلِّ ۖ وَكَبِّرْهُ تَكْبِيرًا﴾

„Sag: Ruft Allāh oder ruft den Allerbarmer an; welchen ihr auch ruft, Sein sind die schönsten Namen. Und sei nicht zu laut beim Gebet, und sie auch nicht zu leise da bei, sondern suche einen Weg dazwischen. Und sag: (Alles) Lob gehört Allāh, Der Sich keine Kinder genommen hat, und es gibt weder einen Teilhaber an Seiner Herrschaft, noch benötigt Er einen Beschützer vor Demütigung. Und verherrliche Ihn doch als den Größten!“[11]

[11] Sura al-Isrāʾ [17] Verse 110 – 111.